„Süß statt bitter“ - Orangen-Aktion 2026/2027

Hinter der Orangen-Aktion stehen Menschen die daran glauben …
… dass es anders geht, ohne Ausbeutung, dafür mit mehr Gerechtigkeit!

Mit der Orangen-Aktion „Süß statt bitter“, die von der Evangelischen Kirche von Westfalen und dem Bund evangelischer Kirchen in Italien ins Leben gerufen wurde, setzen bereits viele aktive Gruppen in ganz Deutschland ein Zeichen für menschenwürdige Arbeitsbedingungen und faire Lieferketten: Von Ende November bis April bieten Kirchen- und Pfarrgemeinden, Weltläden, Kitas und Schulen, und viele weitere Akteure z.B. in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen wieder Orangen an, die ohne Sklaverei und ohne Gift in Süditalien geerntet werden.

Der Kirchliche Entwicklungsdienst der ev.-luth. Landeskirchen in Braunschweig und Hannovers (KED) koordiniert die Aktion in Niedersachsen und berät Gruppen u.a. zu Mitmachmöglichkeiten und unterstützt mit Förderarbeit und Bildungsangeboten.

Zur Orangen-Aktion: Der KED lädt Gruppen in Niedersachsen dazu ein, mit dem bewussten Einkauf ein Zeichen für mehr Solidarität und Gerechtigkeit zu setzen. Hintergrund der Orangen-Aktion ist die prekäre Situation vieler Landwirte und Erntehelfer in Süditalien: Landwirte erhalten einen zu geringen Preis für ihre Produkte, der die Herstellungskosten nicht abdeckt. Migranten arbeiten unter ausbeuterischen Bedingungen als Erntehelfer und müssen unter menschenunwürdigen Bedingungen in Slums und Baracken leben, und das im Winter.

Der Verein *SOS Rosarno* zeigt gemeinsam mit der Initiative *Mediterranean Hope*, dem Geflüchteten-Programm des Bundes der Evangelischen Kirchen in Italien, dass es auch anders geht: Sie zahlen faire Preise an die Produzenten in ihrer Kooperative und stärken kleinbäuerliche Strukturen, sie bieten reguläre Arbeitsverträge mit Tariflöhnen und menschenwürdiges Wohnen für die Erntehelfer.

Mit dem Kauf dieser bio-solidarischen Orangen aus Kalabrien, direkt vom Erzeuger für einen fairen Preis, können wir einen konkreten Beitrag gegen die Ausbeutung von Migranten in Süditalien leisten und unterstützen eine gerechte Alternative, bei der die Menschen und ihre Rechte im Mittelpunkt des Handelns stehen.

Weiterführende Informationen: Auf der Webseite KED – Orangen-Aktion 2026 sind alle wichtigen Informationen zum Mitmachen bereitgestellt.

Das Projekt in Zahlen: Mit jeder Kiste Orangen unterstützen Gemeinden und Gruppen nicht nur faire und nachhaltige Produktionsstrukturen, sondern auch soziale Projekte in Rosarno. In der vergangenen Wintersaison wurden mehr als 175 Tonnen faire Orangen und andere Zitrusfrüchte von SOS Rosarno durch die aktiven Gruppen in ganz Deutschland verkauft. Dank der Aktion konnten im Jahr 2025 zusätzliche Spenden in Höhe von ca. 25.000 Euro für die Unterstützung sozialer Projekte generiert werden, wie z.B. das „Haus der Würde“, wo über 60 Erntehelfer während der Erntesaison menschenwürdig wohnen können.

Kirchlicher Entwicklungsdienst der evangelisch-lutherischen Landeskirchen in Braunschweig und Hannovers KED

Wie kann man mitmachen? Ob als Gruppe einer Einrichtung oder als Privatperson, jede*r kann mitmachen!

Mit dem Kauf fair und nachhaltig produzierter Orangen über das Projekt „Süß statt bitter“ wird unser Beitrag zu mehr Gerechtigkeit ganz praktisch und vor allem schmackhaft! Mit Beginn der Saison von November bis April können Bio-Orangen und andere Produkte bei der Kooperative SOS Rosarno bestellt werden. Die Mindestabnahme liegt bei 1 Palette mit z.B. 56 Kisten Orangen (à 10 kg), was einer Euro-Palette entspricht, die von einer Spedition nach Deutschland geliefert wird. Für kleinere Bestellmengen können Gruppen entweder über eine bereits bestehende Bestellgruppe mitbestellen, u.a. in Hannover, Garbsen, Burgdorf, Gifhorn, Verden, Lüneburg, Oldenburg oder Stade. Oder man tut sich mit anderen Interessierten zusammen und plant eine eigene Bestellung: so ist man u.a. flexibel, was den Bestell- und Liefertermin betrifft und kann die Auswahl der Produkte selbst mitentscheiden. Das aktuelle Bestellformular mit einer Übersicht der Produkte kann über den KED als Excel-Tabelle angefragt werden. Um sicher zu gehen, dass man eine ganze Palette voll bekommt und dass die gelieferten Orangen auch gut verteilt werden können, wird die Sammlung von verbindlichen Vorbestellungen empfohlen.

Wichtig für die praktische Umsetzung: Der Lieferort sollte ebenerdig sein, damit er von einem LKW gut angefahren werden kann. Der Lagerort muss kühl und frostsicher sein, sollte eine Verteilung der Früchte am gleichen Tag nicht möglich sein. Es sollte sich bestenfalls auch ein Orangen-Team zusammenfinden, dass die Bewerbung, Bestellung, Annahme der Lieferung sowie die Verteilung der Früchte plant und koordiniert. So kann die eigene Orangen-Aktion gelingen!

Begleitend zur Aktion gibt es zahlreiche Bildungsmaterialien, Filme, Flyer, Plakate, Entwürfe für Andachten und Gottesdienste und vieles mehr, die über den KED angefragt werden können und auf der Webseite der Orangen-Aktion zu finden sind.

Beispiele für Orangen-Teams in Niedersachsen (Stand Oktober 2026):

- **Bestellgruppe Stade:** Weltgruppe Stade, unter Leitung von Marina Vollmann (https://weltlaeden.de/stade/orangen-2023/)
- **Bestellgruppe Hannover:** Allerweltsladen Hannover, unter Leitung von Rita Otte (https://www.allerweltsladen.de/aktuell)
- **Bestellgruppe Garbsen:** Kirchengemeinden, unter Leitung von Andrea Spremberg (https://www.alt-garbsen.de/arbeitsbereiche/projekte/fair-trade_Orangen-Aktion)
- **Bestellgruppe Oldenburg:** Weltladen Oldenburg, unter Leitung von Canan Barski (https://www.özo.de/orangen-aus-kalabrien/)

Ihr Kontakt zum KED:

Rebecca Neumann
Referentin für entwicklungsbezogene Bildungsarbeit

Büro- und Postadresse:
Kirchlicher Entwicklungsdienst der ev.-luth. Landeskirchen in Braunschweig und Hannovers (KED)
Archivstraße 3, 30169 Hannover

Telefon: 0511 353749-32 oder 0171 3602293
E-Mail: neumann@ked-niedersachsen.de
Internet: www.ked-niedersachsen.de

